



EEG-2027, Netze und Praxislösungen

Parlamentarisches Frühstück am 22. April 2026

22.04.2026

Agenda



7:30 – 7:45 Einlass

7:45 – 8:30 Begrüßung und Vorträge

- Vortrag zu Verbundkraftwerken:
 - Vortrag regulatorische Maßnahmen:
-

8:30 – 8:45 Fragerunde und Austausch

8:45 – 9:00 Ausklang

ENERTRAG setzt die Energietransformation um



Vor 30 Jahren

in Brandenburg gegründet



> 2,5 Mrd. €

Eigen-/ Fremdkapital beschafft



> 1.300

Mitarbeiter:innen weltweit



> 15 GW

Wind-, PV- & Speicherprojekte
weltweit in der Entwicklungs-
Pipeline



13 Standorte

in Deutschland

9

international

Praxislösung: Verbundkraftwerke synchronisieren Netz- und EE-Ausbau

Pionier: ENERTRAG Verbundkraftwerk® seit 2011



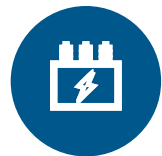
622 MW

über 200 Windenergieanlagen



0,56 MW

Wasserstoffherzeugung



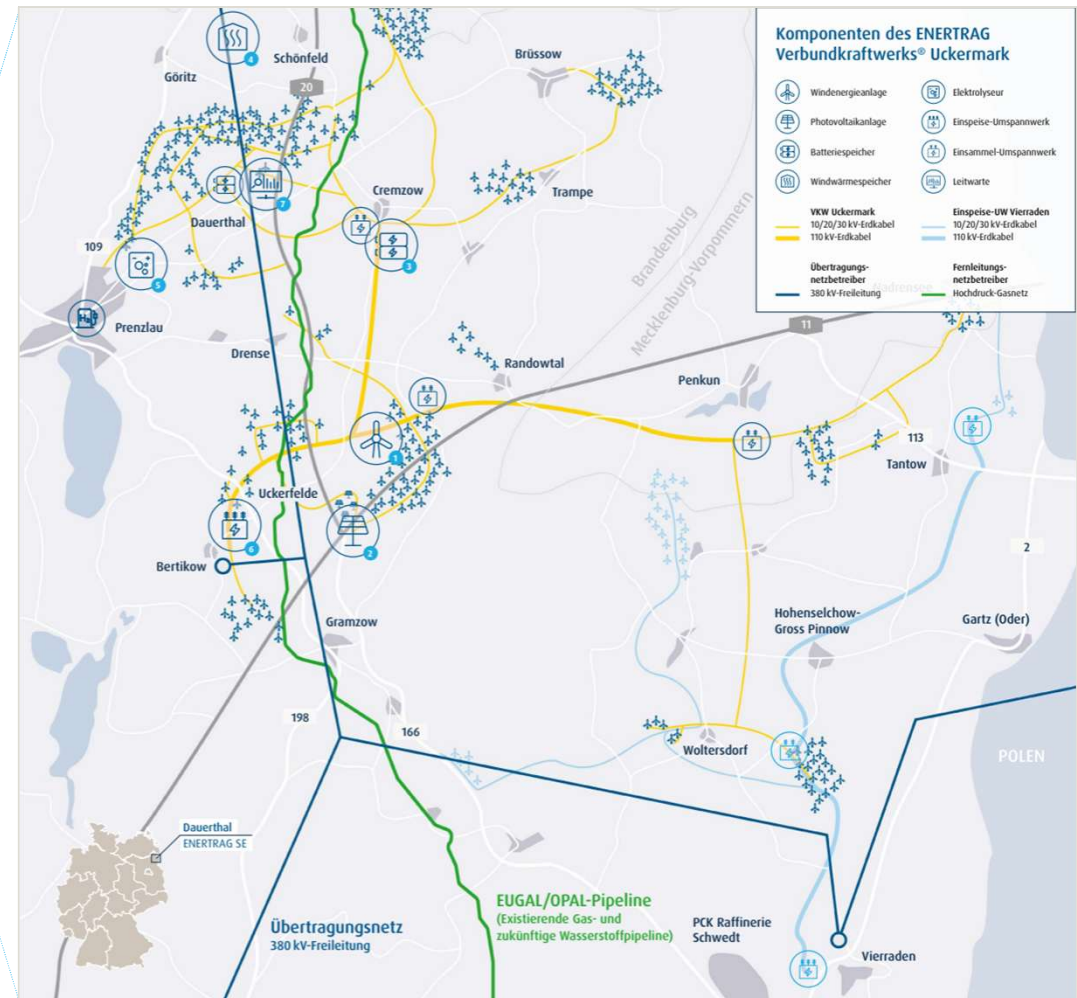
> 600 km

Kabel Einspeiseinfrastruktur



22 MW

Batterie



Blueprint: Verbundkraftwerke

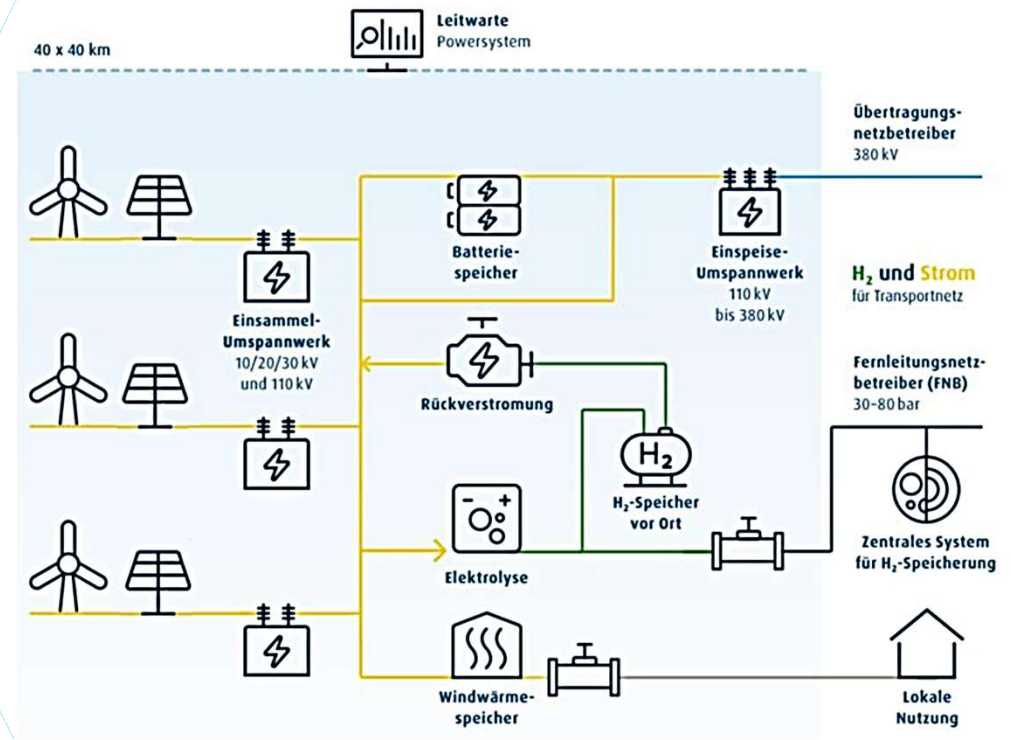
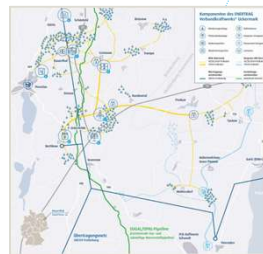
Verbundkraftwerke bündeln

- Windenergie- und PV-Anlagen
- Speicher
- Rückverstromungstechnologien

an **einer gemeinsamen**

Leitungsinfrastruktur vor dem

Netzanschlusspunkt.



Nutzen von Verbundkraftwerken



Erzeugen günstig
Fahrplanstrom, Wasserstoff
und Wärme



Können schwarzstartfähig sein



Nutzen Netzanschlüsse
effizient



Senken Netzausbau- und
Redispatchkosten



Erbringen System-
dienstleistung



Bringen heimische
Wertschöpfung

Regulatorische Stellschrauben für Verbundkraftwerke



Ausbau Erneuerbarer Energien

- Netzanschluss- und Nutzungsvorrang für Erneuerbare Energien
- Ausbaupfad: höhere Ausschreibungsvolumina
- CfD: Finanzierungs- und Realisierungssicherheit
- Überbauung vor dem Netzverknüpfungspunkt
- Netzentgeltreform (AgNes) im Einklang mit EE-Ausbauzielen



Integration von Speichern & Verbrauchern

- Effiziente Einsammelinfrastrukturen
- Flexible Stromnutzung vor dem Netzverknüpfungspunkt
- Vergabe von Netzanschlüssen nach Systemdienlichkeit und Reifegrad
- Netzentgeltbefreiung für systemdienliche Elektrolyseure
- H₂-Netzplanung, die erneuerbare Energieerzeugung berücksichtigt
- Nutzen statt Abregeln
- Wenn Einspeise-Entgelte, dann gemessen am NVP



Nachfrage für systemdienlichen Wasserstoff

- Nachfrageinstrumente: THG- und grüner-Wasserstoff (RFNBO)-Unterquote im Verkehrssektor
- Nationaler CfD-Mechanismus für H₂
- H₂-Industriequote - H₂-Nutzung in Stahl- und Chemieindustrie anreizen
- Rolle von Wasserstoff in Kraftwerkstrategie stärken

Ausschreibungspfad und -volumina



EEG- Leak vom 22.01.26 und Klimaschutzprogramm 25.3.2026:

- Ausschreibungsvolumen: **Wind an Land** bleibt bei **10 GW**, **Solar-Freifläche** erhöht auf **14 GW** pro Jahr in 2027 bis 2032 (bisher bis 2028)
- **Davon** neue **Resilienzausschreibungen 3,5 GW Wind an Land** und **0,5 GW Solar-Freifläche** pro Jahr in 2027 bis 2029. Nicht bezuschlagte NZIA-Mengen werden im folgenden Kalenderjahr auf die normale Ausschreibungsmenge aufgeschlagen
- **Zusätzliche** Ausschreibungen von **12 GW Wind an Land**, die **bis 2030** ans Netz gehen sollen (Klimaschutzprogramm)
- Streichung §28(3a): BNetzA kann Ausschreibungsvolumen nicht mehr um bis zu 30% bei Nichterreichen der Ausbauziele erhöhen
- Streichung Innovationsausschreibungen (inkl. Sprinterkraftwerke)



Wichtig ist

- **Ausschreibungsvolumen kurzfristig deutschlandweit erhöhen**
- Mindestens 2 GW zusätzlich in diesem Jahr ausschreiben
- 3,5 GW für Resilienzausschreibungen zusätzlich zu 10 GW Wind ausschreiben
- Resilienzkriterien müssen praxistauglich und zeitnah ausgestaltet werden.

Regulatorische Stellschrauben für Verbundkraftwerke



Ausbau Erneuerbarer Energien

- Netzanschluss- und Nutzungsvorrang für Erneuerbare Energien
- Ausbaupfad: höhere Ausschreibungsvolumina
- CfD: Finanzierungs- und Realisierungssicherheit
- Überbauung vor dem Netzverknüpfungspunkt
- Netzentgeltreform (AgNes) im Einklang mit EE-Ausbauzielen



Integration von Speichern & Verbrauchern

- Effiziente Einsammelinfrastrukturen
- Flexible Stromnutzung vor dem Netzverknüpfungspunkt
- Vergabe von Netzanschlüssen nach Systemdienlichkeit und Reifegrad
- Netzentgeltbefreiung für systemdienliche Elektrolyseure
- H₂-Netzplanung, die erneuerbare Energieerzeugung berücksichtigt
- Nutzen statt Abregeln
- Wenn Einspeise-Entgelte, dann gemessen am NVP



Nachfrage für systemdienlichen Wasserstoff

- Nachfrageinstrumente: THG- und grüner-Wasserstoff (RFNBO)-Unterquote im Verkehrssektor
- Nationaler CfD-Mechanismus für H₂
- H₂-Industriequote - H₂-Nutzung in Stahl- und Chemieindustrie anreizen
- Rolle von Wasserstoff in Kraftwerkstrategie stärken

Vergabe von Netzanschlüssen und Netzoptimierung



Leak Netzanschlusspaket vom 22.01.2026:

Redispatch-Vorbehalt:

- Ausweisung „kapazitätslimitierter Netzgebiete“ (Verteilnetzebene)
- kein Anspruch auf Netzanschluss in kapazitätslimitierten Netzgebiet; nur auf Abschluss eines Redispatch-Vorbehalts-Netzanschlussvertrages
- Kein Ausgleich für Redispatch bei Abschluss eines Redispatch-Vorbehalts-Netzanschlussvertrages

Reform Netzanschlussverfahren:

- ÜNB entwickeln transparente und effiziente **Netzanschlussverfahren / Reifegradverfahren** (§ 17a (1) EnWG-Entwurf) einschl. „**Überbauungsbonus**“
- Anschlussrecht für **netzneutrale Energiespeicher** (§ 17 (2b) S. 2 EnWG-Entwurf)
- ÜNB können wegen möglicher künftiger Einschränkung der Netzkapazität den Netzanschluss von flexibler Netzanschlussvereinbarung (fNAV) abhängig machen, wenn BNetzA eine Begrenzung genehmigt (§ 17a (2) EnWG-Entwurf)



Wichtig ist

- Vorrang für Erneuerbare Energien uneingeschränkt beibehalten
- Reform der Netzanschlussverfahren nach Reifegrad und Systemdienlichkeitskriterien
- Überbauungsbonus: Bei Netzanschlussanfragen sollte Bereitschaft zur Überbauung belohnt werden
- Falls Baukostenzuschüsse für Einspeiser oder Einspeiseentgelte (AgNes): kein Raum mehr für andere Anschlussbeschränkungen
- Netzoptimierung
- Nutzen statt Abregeln

Regulatorische Stellschrauben für Verbundkraftwerke



Ausbau Erneuerbarer Energien

- Netzanschluss- und Nutzungsvorrang für Erneuerbare Energien
- Ausbaupfad: höhere Ausschreibungsvolumina
- CfD: Finanzierungs- und Realisierungssicherheit
- Überbauung vor dem Netzverknüpfungspunkt
- Netzentgeltreform (AgNes) im Einklang mit EE-Ausbauzielen



Integration von Speichern & Verbrauchern

- Effiziente Einsammelinfrastrukturen
- Flexible Stromnutzung vor dem Netzverknüpfungspunkt
- Vergabe von Netzanschlüssen nach Systemdienlichkeit und Reifegrad
- Netzentgeltbefreiung für systemdienliche Elektrolyseure
- H2-Netzplanung, die erneuerbare Energieerzeugung berücksichtigt
- Nutzen statt Abregeln
- Wenn Einspeise-Entgelte, dann gemessen am NVP



Nachfrage für systemdienlichen Wasserstoff

- Nachfrageinstrumente: THG- und grüner-Wasserstoff (RFNBO)-Unterquote im Verkehrssektor
- Nationaler CfD-Mechanismus für H₂
- H₂-Industriequote - H₂-Nutzung in Stahl- und Chemieindustrie anreizen
- Rolle von Wasserstoff in Kraftwerkstrategie stärken

Nachfrageinstrumente für systemdienlichen Wasserstoff



Gesetzesentwurf THG-Quote (Koalitionseinigung vom 17.04.26); RED III Industriequote; Kraftwerksstrategie

- Die THG-Quote/ RFNBO-Quote setzt wichtige Preis- und Nachfragesignale, reicht aber allein nicht aus, um eine langfristige Abnahme sicherzustellen
- Das anvisierte Level von **1,2% RFNBO-Unterquote ab 2030** wird **keinen zusätzlichen H₂-Bedarf** außerhalb der Raffinerien generieren
- Die RED III Industriequote (**42%** erneuerbarer H₂ bis 2030 und **60% bis 2035**) könnte deutlich die Nachfrage erhöhen und die **H₂-Nutzung in der Stahl- und Chemieindustrie** anreizen
- In den Eckpunkten der Kraftwerkstrategie **fehlt** eine Synchronisierung mit dem H₂-Netz und **verbindlichen Mindestquoten** für den Wasserstoffeinsatz



Wichtig ist

- Eine Absicherung der **Finanzierung**, die Bereitstellung der **H₂-Infrastruktur** und eine sichere **Nachfrage** sind zusammenzudenken
- Die RFNBO-Unterquote sollte erhöht werden – auf mindestens **4% ab 2030**
- Anpassung der **RFNBO-Kriterien** (EU-Ebene) für einfachere Umsetzung
- Rolle von **H₂** in der Kraftwerkstrategie stärken

H₂-Finanzierung: Differenzverträge (CfD) mit dem Staat als Sicherheitengeber



Quoten und CfD gehen Hand-in-Hand

- Quoten heben die **Zahlungsbereitschaft der H₂- Abnehmer**; CfD schaffen langfristige **Finanzierungsicherheit für H₂-Erzeuger**
- Diese Kombination reduziert den Einsatz von Haushaltsmitteln bei **maximaler Hebelwirkung staatlicher Gelder**
- EU-Vereinbarkeit
- Hohe Wirksamkeit:
 - Reduziertes **Risiko senkt Finanzierungskosten** (CAPEX)
 - Kostendegression durch Skalierung
 - Schafft Anreiz und Absicherung für die First Mover



Wichtig ist

- **Zeitnahe Verankerung in den Haushaltsposten für 2027**
- Nachvollziehbarer Herkunftsnachweis für die grüne Eigenschaft des Produktes (Wasserstoff, Methanol, Ammoniak)
- Kein Doppelvermarktungsverbot für grünen Wasserstoff

A hand is shown holding a small, white, three-bladed wind turbine model. The model is mounted on a clear plastic base. The background is a blurred laboratory or office setting with various equipment and a person in the background.

Ihre Fragen?

Gehen wir gemeinsam eine Energie voraus.



ENERTRAG | Gut Dauerthal | 17291 Dauerthal
+49 39854 6459-0 | enertrag@enertrag.com
enertrag.com

